

Die neue Lehre ist immer im Fortgang, denn das Wetterläuten ist in ganz Oesterreich abgetan und verboten. In den Sommermonaten wurde grausam viel erzählt von den neuen Einrichtungen in Oesterreich, denn die Marienbilder wurden alle geplündert und aller Kleidung beraubt und verkauft. Dieses ist das Bedauerlichste, was man in einer Chronik schreiben kann, und ihr werdet sehen, daß man von einem Jahr zum andern wird schlechter werden, bis wir zugrunde gehen zeitlich und ewig.

Dieser Sommer war sehr heiß und trocken, daß die meisten Brunnen austrockneten. Es gab auch wenig Heu und Emd.

Den 3. April ging der Tiffser Pfarrer von Feldkirch nach Nofels, willens alldort Messe zu lesen. Unterwegs begegneten ihm 2 Weiber. Außer dem Kreuz im Hl. Kreuz, sobald er bei den Weibern vorbei war, und unter den Weitskapf kam, so kommt er in das Wasser und ertrank, und niemand konnte die Ursache wissen, wie oder warum er sollte in das Wasser gekommen sein. Allein man ließ es auf sich beruhen und der Leichnam wurde zu Tiffs vor der Pfarrkirche begraben (und er war der erste Priester, den man nach der neuen Einrichtung vor der Kirche draußen begrub). Endlich wurde ein ziemliches Getümmel, und eine wüste Nachrede von ihm, nämlich daß er solle aus Verzweiflung in das Wasser gesprungen sein. Nachher als man wieder ein wenig erstillet war, soll man auf seinem Grabe brennende Lichter gesehen haben bei der Nacht. Nach diesem wurde wieder ein Getön ausgebreitet, daß viele Leute sein Grab besuchten und darauf beteten. Endlich kam es so weit, daß er unter dem gemeinen Volke für heilig ausgerufen wurde, und auch wurde viel Erde ab seinem Grab genommen und auf die Aeder gesät für die Engerlinge und das Ungeziefer und das soll vielen geholfen haben. Endlich wurde eine Zulauf von Leuten, dergleichen Erde zu holen, daß in einem Tag über die 200 Personen kamen. Sie scharrten die Erde ab seinem Grab, sodas man den Sarg sehen konnte. Es gingen etliche vorwitzige Weiber und hoben den Deckel auf und zündeten mit einem Kerzlein hinein und sahen ihn noch ganz unverwesen auf seinem rechten Arm liegend, mit roten Backen und Lippen, mit lächelndem Mund. Darnach wurde viel Holz von